

Augustinviertel Stadtteilzeitung

Mahalle gazetesi Городская районная газета

INHALT

Elektras Traum	S. 2
Internationales Frauenfest	S. 3
Ein ungewöhnlicher Laden - Jugendmigrationsdienst	S. 4
Bau des Jugendtreffpunkts	S. 5
Projekt gegen Gewalt	S. 6
Stadtteilfest	S. 7
Veranstaltungskalender	S. 8





Tanz-Theater-Projekt mit 60 Jugendlichen



Christoph-Scheiner-Gymnasium und der Gnadenthal-Mädchenrealschule. Viele von ihnen sind Kinder mit Migrationshintergrund. Sie zu einem harmonischen Ensemble zusammenzuführen, ist die große Herausforderung für das Projekt.

Weitere 30 Jugendliche sind in anderen Funktionen aktiv:

Auszubildende der AUDI AG kümmern sich um Regieassistenz und Technik.

Veranstalter ist die „Stiftung Jugend fragt“ in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt und der Sozialen Stadt. Als namhafte Unterstützer in Sachen Jugendkultur konnten die AUDI AG und die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft sowie weitere Sponsoren wie z.B. die Firma Peters gewonnen werden.

Die Aufführungen finden am 15./16. und 17. Juli, um 20.30 Uhr in der Alten Viehmarkthalle in Ingolstadt statt (Ecke Viehmarktplatz / Kurt-Huber-Straße).

„Elektras Traum“ ist das Nachfolgeprojekt des erfolgreichen Tanztheaters „Romeo und Julia“ von 2006. Wieder sind es Profi-Künstler, die mit Jugendlichen arbeiten. Regisseurin Ingrid Cannonnier und Choreographin Susan Oswell greifen diesmal den über 2000 Jahre alten Mythos von Elektra auf, in dem es vor dem Hintergrund des trojanischen Kriegs um Rache, Mord und Totschlag in einer königlichen Familie geht. Ganz so blutrünstig ist „Elektras Traum“ nicht. Was aber an der alten Geschichte auch heute interessiert, ist, wie eine Familie auseinanderbrechen kann und dabei sehr heftige Gefühle entstehen. Eine große Rolle spielt in der neuen Produktion der Traum. Wir alle kennen Träume, in denen alltägliche Situationen oder Menschen in ganz übertriebene, phantastische Bilder verwandelt werden.



Schüler des Gnadenthal-Gymnasiums und der P-Klasse der Herschelschule haben das Bühnenbild mitgebaut. Eine Grafikgruppe der Lessingschule entwickelt die Motive für Plakate, Programmheft und Internetseite.

Die Musik – Kompositionen von Antonio Vivaldi, Witold Lutoslawski und Susan Oswell – wird live gespielt vom Georgischen Kammerorchester unter der Leitung von Ariel Zuckermann.

Karten gibt es im DK-Office, Tel. 01803-000013 und im Kulturamt, Tel. 0841 305-1811.

Weitere Informationen zu „Elektras Traum“ gibt es im Stadtteilertreff Augustinviertel (Tel. 0841 8816636) und unter www.elektras-traum-ingolstadt.de.

Gudrun Rihl, Stiftung Jugend fragt e.V.

Wie in „Romeo und Julia“ tanzen, sprechen und spielen 60 Jugendliche aus unterschiedlichen Schularten, aus der Hauptschule an der Herschelstraße, der Hauptschule an der Lessingstraße, dem

Ziel dieses Tanz-Theater-Projekts ist Jugendförderung durch vielfältige soziale, kulturelle, integrative und persönlichkeitsbildende Erfahrungen für die Jugendlichen. Zugrunde liegt die Überzeugung, dass kreative Kraft und innovative Ideen für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Aufgaben in einer immer komplexer werdenden Welt unverzichtbar sind.

Impressum:

Stadt Ingolstadt, Pressestelle © 2008
Verantwortlich i.S.d.P. Dr. Gerd Treffer
Titelfoto: Gudrun Schmachtl
Druck: Druckhaus Wallrap

Karten für „Elektras Traum“ können im Stadteilbüro bestellt werden
Kategorie 1: 22,- € ermäßigt 16,- €
Kategorie 2: 17,- € ermäßigt 12,- €
Die Ermäßigung gilt für Schülerinnen/Schüler, Studierende, Wehrpflichtige, Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (70%) und Rentner ab dem 65. Lebensjahr



Projekttag „Elektras Traum“ an der Schule Stollstraße



Zum Abschluss des Projekttages präsentierten alle Workshops ihre Ergebnisse, wie hier die Mädchen der 8. Klasse zum Thema „Liebe, Beziehung & Co“

Um die Inhalte des Tanztheater-Projekts „Elektras Traum“ in die Soziale-Stadt-Quartiere zu tragen und um präventive Arbeit zu leisten, wurden in der Hauptschule an der Stollstraße Projekttage durchgeführt. Am 14. April waren alle

9. Klassen und am 27. Mai alle 8. Klassen eingeladen. Ein Projekttag dauerte einen ganzen Schultag von 8 bis 13 Uhr. An diesem Tag wurden nach einer kurzen Einführung folgende Workshops angeboten: „Hinschauen und Handeln – Zivilcourage“ von Bernhard Schuster und

Fred Over (Kontaktbeamte der Polizei), „GEWALTiges Theater“ von Susanna Stich-Bender (Theaterpädagogin), „Liebe, Beziehung und Co“ von Anja Erl und Christian Zech (Pro Familia),

„Kreatives Malen“ von Kai Hummel (Künstler) und „Anti-Gewalt-Training“ von Atila Dikilitas (Sport-Übungsleiter bei Oyakata). Am Ende des Projekttages bot eine Präsentation die Ergebnisse der Workshops dar und gab einen kurzen Einblick in die bearbeiteten Themen. In Zusammenarbeit mit den Stadtteilkoordinatorinnen im Piusviertel und im Konradviertel wurden weitere Projekttage an der Hauptschule an der Herschelstraße und an der Hauptschule an der Lessingstraße gestaltet. Auch an der Gnadenthal-Mädchen-Realschule und am Christoph-Scheiner-Gymnasium wurden die Projekttage durchgeführt. Insgesamt 756 Jugendliche konnten die Projekttage miterleben. Wegen des überaus positiven Echos bei allen Beteiligten sollen ähnliche Projekttage auch im kommenden Schuljahr angeboten werden.

*Christoph Bittlmayer,
Stadtteiltreff Augustinviertel*

Prächtige Stimmung beim Internationalen Frauenfest

Im Mai organisierte Gudrun Schmachtl vom Stadtteiltreff zusammen mit den Teilnehmerinnen von MIA – Mütterinitiative Augustinviertel ein internationales Frauenfest im Stadtteiltreff Augustinviertel. Die Mütter von MIA sind Multiplikatorinnen und Ansprechpartnerinnen für Familien- und Erziehungsfragen. Allein die vielen mitgebrachten landestypischen Speisen auf dem langen Buffet dienten schon als Gesprächsstoff zwischen den ca. 40 Frauen unterschiedlicher Herkunft. Immer wieder hörte man „Mmmh, das ist aber lecker, wer hat das gemacht und wie heißt das eigentlich, was ich da gerade esse?“ Aber nicht nur die kulinarischen Köstlichkeiten bereicherten das Fest. Vor allem die Percussion-Einlagen der Gruppe „Drumana“ heizten die Stimmung an, wie auch die Gesangseinlagen der Sängerin Morrighan, die die Frauen mit ihren kritischen Texten zur Rolle der Frau zum Nachdenken anregte.

Während es drinnen bei türkischer Musik keine mehr auf dem Stuhl hielt, wurden draußen vor dem Stadtteiltreff viele Gespräche geführt. Genau das ist es, was wir durch dieses Fest erreichen wollten: Miteinander ins Gespräch kommen, sich gegenseitig besser kennen lernen und natürlich zusammen Spaß haben. Die Frauen und Mütter, auf denen ja meist die ganze Familienarbeit und zum Teil auch berufliche Arbeit lastet, haben Gelegenheit, einmal nur etwas für sich zu tun und wieder neue Kräfte für ihre Aufgaben zu sammeln. Da die Veranstaltung so großen Erfolg hatte, wird ein weiteres Frauenfest im Stadtteiltreff Augustinviertel

veranstaltet: am Samstag, 19. Juli von 15 bis 20 Uhr. Alle Frauen sind herzlich dazu eingeladen! Wir danken Gudrun Schmachtl herzlich für ihre engagierte Zusammenarbeit!

MIA-Mütterinitiative Augustinviertel



Gute Stimmung herrschte beim Internationalen Frauenfest



Ein ungewöhnlicher Laden

Der Jugend Migrationsdienst Ingolstadt

Am 14. März wurde in der Ettinger Straße Ecke Hindenburgstraße ein ungewöhnlicher Laden eröffnet. Zum einen kann man dort gute gebrauchte Kleidung, Haushaltswaren, Babyartikel, Bücher und viele andere Dinge zu äußerst günstigen Preisen kaufen, denn bei allen Waren handelt es sich um Sachspenden. Zum anderen bietet der Laden ein kleines Internetcafe, in dem Jugendliche sich treffen und an einem Computerkurs teilnehmen können.

Es gibt auch eine Beratungsecke des Jugend Migrationsdienstes Ingolstadt. Karoline Schwärzli-Bühler und Mehmet Celik, zwei Sozialarbeiter, stehen jugendlichen Migranten mit Rat und Tat zur Seite. Ihr Ziel ist es, die Chancen der jungen Leute im sprachlichen, schulischen und beruflichen Bereich zu verbessern. Neben der Beratung geschieht dies durch Vermittlung von Praktikumsplätzen, Qualifizierungsmaßnahmen, Gruppenangeboten und kleinen Beschäftigungsprojekten. Dazu gehört beispielsweise die Mitarbeit im Laden oder in dem angegliederten eBay-Shop. Der Erlös aus dem Ladenverkauf und dem eBay-Shop wird für die erwähnte

Jugendarbeit verwendet. Eröffnet wurde der Laden vom Schirmherrn des Jugend Migrationsdienstes Ingolstadt (JMD), Bundesminister Horst Seehofer. Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann bezeichnete den JMD als „weiteren Mosaikstein zur Bewältigung der Integration bei uns“ und der Integrationsbeauftragte der Stadt, Herbert Lorenz, sagte seine volle Unterstützung zu. Im Verkauf und im eBay-Shop sind ausschließlich Ehrenamtliche beschäftigt. Weitere Helferinnen und Helfer werden gesucht und sind herzlich willkommen. Auch Sachspenden werden gerne angenommen.

Träger des Jugend Migrationsdienstes sind die Evangelische Aussiedlerarbeit und der Förderkreis für Evangelische Jugendarbeit e.V. Permoserstraße 69, in Ingolstadt. Telefonisch zu erreichen sind sie unter 0841 4917390 im Büro oder unter 0841 88563820 im Laden

Der Laden ist geöffnet
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Samstag: 10.30 bis 13.30 Uhr
Auch Jugendliche aus dem Augustinviertel sind im Laden willkommen.



Karoline Schwärzli-Bühler

Die Sprechzeiten der Sozialarbeiter sind:

Mehmet Celik: Di und Do, von 16 bis 18 Uhr

Karoline Schwärzli-Bühler: Mo und Do, von 9 bis 12 Uhr.

*Helmut Küstenmacher,
Evangelische Aussiedlerarbeit*

Необычный магазин

Молодёжной миграционной службы города Ингольштадт

14 марта на углу Эттингерштрассе и Хинденбургштрассе открылся необычный магазин. Там можно купить хорошую, бывшую в употреблении, одежду, домашнюю утварь, детские вещи и принадлежности, книги и много других вещей по очень низким ценам. Весь, выставленный на продажу товар, был пожертвован. Кроме того, здесь оборудовано интернет-кафе, в котором могут встретиться подростки и принять участие в компьютерном курсе.

Молодёжная миграционная служба Ингольштадта предлагает здесь свои консультации. Каролин Шверцле-Бюлер и Мемет Челик, два

социальных педагога, находятся в распоряжении подростков. Целью этой службы, является улучшение шансов обучения языку, получение места учёбы и работы. Кроме консультаций, здесь можно получить место для прохождения практики, курс повышения квалификации, предложения для работы в группе и участие в небольших проектах по занятости, например, работа в магазине или в примыкающем к нему eBay-Shop. Доход от работы магазина и eBay-Shop используется на работу с подростками.

Магазин был открыт покровителем Молодёжной миграционной службы Ингольштадта (JMD) Федеральным



Mehmet Celik



Министром Хорстом Зеехофер. Мэр города, доктор Альфред Леман отметил: «JMD является ещё одним камешком мозаики для успешной интеграции у нас», а ответственный за интеграцию в городе Ингольштад, господин Херберт Лоренц, заявил о полной поддержке в данном направлении. В магазине и в eBay-Shop работают все только на общественных началах. Магазин и в дальнейшем нуждается в помощниках. Пожертвования также принимаются с удовольствием.

Организация, на балансе которой находится Молодёжная миграционная служба, является Евангелическое общество по работе с переселенцами и зарегистрированное объединение от евангелической церкви по работе с подростками, по Пермозерштрассе 69 в Ингольштадте.

Можно обращаться по телефону: 0841 4917390 в офис или в магазин 0841 88563820.

Время открытия магазина:
Понедельник-пятница с 10.00 до 18.00 часов
Суббота с 10.30 до 13.30 часов

Консультации социальных работников:
Мемет Челик: вторник и четверг с 16.00 до 18 часов
Каролине Шверцле Бюлер: понедельник и четверг с 9.00 до 12.00

Хельмут Кюстенмахер

Değişik bir Dükkan

Ingolstadt Göçmen Gençlere Hizmet Kurumu

14 Mart tarihinde, Ettinger Straße ile Hindenburgstraße'nin kesiştiği noktada değişik bir dükkan açıldı. Oradan, kullanılmış iyi giysileri, ev eşyalarını, bebek eşyalarını, kitap ve diğer pek çok şeyi çok ucuz fiyata alabilirsiniz, çünkü burada satışa sunulan her şey bağış yoluyla toplanmıştır. Aynı zamanda bu dükkanda gençlerin bilgisayar kurslarına katılabileceği küçük bir Internetcafe bulunmaktadır.

Ingolstadt Göçmen Gençlere Hizmet Kurumu'nun sunduğu bir danışma köşesi de burada bulunmaktadır. İki sosyal danışman, Karoline Schwärzli-Bühler ve Mehmet Çelik, göçmen gençlere her türlü danışmanlık ve yardım hizmetlerini burada sunmaktadırlar. Onların amacı, gençlerin şanslarını dil öğrenmede, okulda ve mesleki alanlarda daha da arttırmaktır. Danışmanlık hizmetleri yanında, staj yerlerinin bulunmasında aracılık, mesleğe yönelik ek kurslar, grup çalışmaları ve küçük çapta iş projeleri gibi hizmetler de verilecektir. Bu çalışmalar arasında, gençlerin dükkanda çalıştırılması ve eBay üzerinden yapılacak alım ve satışlarda görevlendirilmesi de olacaktır. Dükkandan ve eBay üzerinden yapılacak alışverişlerden elde edilecek gelir, yukarıda belirtilen gençlik çalışmalarında kullanılacaktır. Dükkanın açılışı, Ingolstadt Göçmen Gençlere Hizmet Kurumu'na (JMD) koruyucu başkanlık eden Bakan Horst Seehofer tarafından yapılmıştır. Ingolstadt Belediye Başkanı Dr. Alfred Leh-

mann, JMD Kurumunun "Şehrimizde, uyum sağlamaya yönelik yeni bir mozaik taşı" olduğunu belirtmiş, Ingolstadt Belediyesinde çalışan, uyumdan sorumlu Herbert Lorenz de bu kurumun çalışmalarına tam destek verdiğini açıklamıştır.

Dükkandaki satışlarda ve eBay üzerinden yapılan alışverişlerde gönüllü kişiler çalışmaktadır. Bu kurumun çalışmalarına yardımcı olacak başka kişilerin de buraya gelmeleri memnuniyetle karşılanacaktır.

Göçmen Gençlere Hizmet Kurumu'nun çalışmaları, Protestan Kilisesi'nin göçmenler dairesi (Evangelische Aus-siedlerarbeit) ve Permoserstraße 69'da bulunan „Förderkreis für Evangelische Jugendarbeit Ingolstadt e.V.“ Derneği tarafından yürütülmektedir. Bu kurumlara aşağıdaki telefon numaralarından ulaşabilirsiniz:

0841 4917390 (büro) veya 0841 88563820 (dükkan).

Dükkanın açık olduğu saatler:
Pazartesi'den Cuma gününe kadar: Saat 10'dan 18'e kadar.
Cumartesi: 10:30'dan 13:30'a kadar.

Sosyal Danışmanların konuşma saatleri:
Mehmet Çelik: Salı ve Perşembe günleri, saat 16'dan 18'e kadar
Karoline Schwärzli-Bühler: Pazartesi ve Perşembe günleri, saat 9'dan 12'ye kadar.

Helmut Küstenmacher

Neuer Jugendtreffpunkt: Der Rohbau steht

Beim Spielpark Süd-Ost an der Südlichen Ringstraße ist der Rohbau für den neuen Jugendtreffpunkt fertig gestellt. Neben den Räumen für die Mobile Jugendarbeit befinden sich in dem Gebäude auch drei Gruppenräume für Jugendliche. Die Arbeiten sollen noch im Sommer soweit gediehen sein, dass die Jugendlichen mit der Innengestaltung beginnen können. Im Herbst sollen alle Arbeiten am Jugendtreffpunkt abgeschlossen sein und die Jugendeinrichtung in Betrieb gehen.

Christoph Bittlmayer, Stadtteiltreff Augustinviertel



Der Rohbau des Jugendtreffpunktes wurde im Juni verputzt.



Miteinander – Füreinander: Gegen Gewalt

Die 22 Mädchen und Jungen der 6. Klasse der Hauptschule an der Stollstraße haben das Projekt „Miteinander – Füreinander“ gestaltet. Zwischen Ostern und Pfingsten beschäftigten sie sich jede Woche in vier Unterrichtseinheiten mit Meditation, Sport, Gemeinschaftsaktionen und Informationen. Die Schule und die Referenten wollten damit der Gewalt vorbeugen, Stress und Aggression abbauen sowie Gespräche über Gewalt, Mobbing, Beleidigung und Deeskalation ermöglichen.

In der ersten Projekteinheit gab es unter der Leitung der Jugendsozialarbeiterinnen Birgit Pfennig und Georgeta Botnariu eine Einführung mit Spielen, Fragebogen, gemeinschaftlichem Bau einer Kugelbahn und Informationen über Ziele und Ablauf des Projekts. In der zweiten Projekteinheit besuchte die Klasse die Polizeidienststelle und besichtigte Zellen, Dienstfahrzeuge und Einsatzzentrale. Auch Fingerabdrücke wurden gemacht. Die Kontaktbeamten Dirk Fischer und Bernd Schuster informierten über Formen der Gewalt, Folgen bei Straftaten, Beleidigungen und ihre Folgen.

Atila Dikilitas führte die Jugendlichen in die Kampfkunst-Akademie Oyakata. In der dritten und vierten Einheit zeigte er ihnen die asiatische Kampfkunst und



Gegen Gewalt: „Miteinander – Füreinander“ nannten die Mädchen und Buben der 6. Klasse der Hauptschule Stollstraße das Präventionsprogramm der Sozialen Stadt im Augustinviertel, an dem sich die Sechstklässler seit Ostern beteiligten.

erläuterte ihre Philosophie. Er übte mit ihnen Meditation und Entspannung mit Musik und Geschichten. Mit Bewegung und Körperbeherrschung, ruhig werden, Tai Chi, Partnerübungen, Catchen und Schieben führte der Trainer die Jugendlichen in die Kunst der Selbstverteidi-

gung ohne Fäuste ein und erläuterte das Prinzip der „offenen Hand“. Er konfrontierte die Schüler mit Höflichkeit, Selbstbeherrschung und Respekt. Rollenspiele wurden erarbeitet und präsentiert. Dabei ging es darum, Strategien zu entwickeln, wie man falsches Verhalten verbessern und Gewalt verhindern kann. In der letzten Einheit wurden gemeinschaftsfördernde Spiele gespielt und das Projekt ausgewertet. Bei einem gemeinsamen Frühstück feierten Lehrer, Referenten und Jugendliche das gelungene Projekt. Ähnliche Projekte sollen folgen.

Christoph Bittlmayr, Stadtteilbüro



Keine Gewalt: Die Sechstklässler trainierten in den Räumen der Kampfsport-Akademie Oyakata.

Fotos: Georgeta Botnariu

Stadtteiltreff Augustinviertel

Feselenstraße 18
85053 Ingolstadt
Telefon: 0841 8816636
Telefax: 0841 9510660
E-Mail: stadtteiltreff-augustinviertel@ingolstadt.de

Öffnungszeiten des Büros:

Mo bis Fr: 9 bis 12 Uhr
Mo und Mi: 13 bis 16 Uhr



Feiern mit Nachbarn beim Stadtteilfest

„Feiern mit Nachbarn“ ist das Motto des zweiten Stadtteilfestes im Augustinviertel, das am Sonntag, 6. Juli, von 12 bis 19 Uhr beim Stadtteiltreff stattfindet. Neben kulinarischen Genüssen wird den ganzen Tag über ein buntes Programm geboten. Kindertanzgruppen, Sport- und Folkloregruppen werden mitwirken und ihr Können präsentieren. Auch für die Kinder sind wieder zahlreiche Aktivitäten geboten wie Schminken, Spiele und Hüpfburg. Das Sportmobil „Integration durch Sport“ des Bayerischen Landessportverbandes wird das Kinderprogramm bereichern. Den Abschluss des Festes bilden Musik und Tanz. Die Bewohnerinnen und Bewohner aus allen Kulturkreisen sind herzlich eingeladen, sich kennen zu lernen und miteinander zu feiern.



Gudrun Schmachtl und Christoph Bittlmayer, Stadtteiltreff Augustinviertel

Eine gelungene Veranstaltung war das Stadtteilfest im vergangenen Jahr.

Zirkustag im Augustinviertel

Am 3. Mai fand beim Stadtteilbüro ein ganz besonderes Ereignis statt. Die Zirkusgruppe, die sich seit Herbst jeden Mittwoch in der Turnhalle der Hauptschule Stollstraße trifft, zeigte sich erstmals der Öffentlichkeit. Die jungen Artisten präsentierten den Besuchern das bisher Gelernte. Natürlich konnte auch mal jeder selbst die Zirkusgeräte anfassen und ausprobieren. Vom Jonglierball bis zum Diabolo und vom Einrad bis hin zum Nagelbrett war alles vorhanden. Gemeinsam zu üben und den geladenen Freunden aber auch

den zufällig Vorbeischaudenden seine Übungserfolge zu zeigen, machte riesig Spaß. Und das extra organisierte kleine Zirkuszelt sorgte zusätzlich für die richtige Zirkusatmosphäre. Jetzt heißt es wieder Weiterüben für die erste große Zirkusvorstellung.

Meinrad Rudingsdorfer, Zirkusgruppenleiter



Auch die Eltern wurden vom „Zirkus-Virus“ angesteckt.

Backhaus-Bau

Jetzt geht's los

Am Montag, 30. Juni, begann die Hauptschule an der Stollstraße mit dem Bau ihres Backhauses.



Nach der Grundsteinlegung starteten die Schüler unter fachkundiger Anleitung eines Bautechnikers und einiger Ehrenamtlicher mit diesem anspruchsvollen Projekt. Die Jugendlichen möchten natürlich das Interesse der Nachbarschaft und unseres Stadtteils wecken. Deshalb sind alle Interessierten tagsüber eingeladen, sich über den Fortgang der Baumaßnahme zu erkundigen. Wir arbeiten teilweise mit alten Baustoffen (Vollziegel), historischem Bauwissen (Glas als Isolierung) und anspruchsvoller Bautechnik (mehrere Gewölbe und Rundbögen). Kommen Sie doch bitte vorbei, wir informieren Sie gerne und sind auch dankbar für Tipps.

Anton Jungwirth, Rektor der Hauptschule



Veranstaltungen im Stadtteiltreff Augustinviertel

Am Sonntag, 6. Juli, findet von 12 bis 19 Uhr rund um den Stadtteiltreff das **Stadtteilfest** statt.

Am Mittwoch, 9. Juli, um 19 Uhr sind die Anwohner der „**Heimat-Wiese**“ und Interessierte in die Aula der Hauptschule an der Stollstraße eingeladen. Die Planungen für die Gestaltung der Grünfläche werden vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger können sich zu den Planungen äußern und selbst auch Vorschläge machen.

Am Samstag, 19. Juli wird im Stadtteiltreff von 15 bis 20 Uhr ein **Frauenfest** veranstaltet. Alle Frauen sind herzlich dazu eingeladen!

Alle 14 Tage montags von 14.30 bis 16.30 Uhr bietet der Stadtteiltreff für alle Junggebliebenen im **Cafe ab 60** die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammen zu sitzen und zu plaudern. Nächste Termine: 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 18. August, 1. Sept., 15. Sept., 29. Sept.

Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr treffen sich engagierte Mütter aus verschiedenen Kulturkreisen im Projekt **MIA – Mütterinitiative Augustinviertel**. Hier geht es um Themen wie Erziehung, Familie, Schule usw.

Jeden Dienstag von 9.15 bis 11 Uhr: **Fit für den Kindergarten. Mutter-Kind-Gruppe** (Kinder zwischen 2 und 3 Jahren). Zusammen frühstücken, basteln, singen, vorlesen, Erziehungstipps austauschen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 16.30 Uhr:

Hausaufgabenhilfe für Grundschülerinnen und Grundschüler. Erledigung der Hausaufgaben und Freiarbeit. Ganzheitliche Förderung der Kinder. Unterstützung der Eltern. Nähere Informationen und Anmeldung im Stadtteiltreff.

Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr: **Mama lernt Deutsch-Kurs (Anfängerinnen)** Kinderbetreuung während des Kurses ist vorhanden. Die Kursgebühr beträgt 10 € im Monat für gemeinsame Unternehmungen.

Jeden Donnerstag von 9 bis 10.30 Uhr im Stadtteiltreff **Gesprächskreis Deutsch für Frauen**. Miteinander reden und Deutsch üben.

14-tägig freitags von 9 bis 12 Uhr: **Offener Müttertreff**, ein Frühstückstreffen für Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen, um einander kennen zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen. Nächste Termine: 4. Juli, 18. Juli.

Jeden Freitag ab 17.30 Uhr: **Mädchentreff** mit gemeinsamen Freizeitaktivitäten, über Probleme reden, Mitgestaltung von Stadtteilaktivitäten (veranstaltet von der Mobilen Jugendarbeit Süd).

Orientalischer Tanz im Stadtteiltreff Augustinviertel:
Do. 19.30 bis 20.30 Uhr für Frauen
Fr. 17 bis 18 Uhr für Kinder bis 12 Jahre
Fr. 18.30 bis 19.30 Uhr für Jugendliche

Beratungsangebote im Stadtteiltreff:

Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr: **Migrationsberatung der Caritas**. Information über Integrations- bzw. Sprachkurse, Berufsanerkennung, Arbeitssuche, Ausbildungsplatzsuche, rechtliche Fragen zum Aufenthaltsstatus, Wohnungssuche, Kontaktsuche

Mittwochs 14-tägig von 15 bis 16 Uhr: **Allgemeine Sozial- und Lebensberatung und Schuldnerberatung der Caritas**. Beratung in sozialrechtlichen und lebenspraktischen Fragen: z.B. Arbeitslosengeld I und II Wohngeld, Kindergeld usw. Nächste Termine: 2. Juli, 30. Juli, 13. August, 27. August.

Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr: **Sprechstunde der Integrationslotsin** Anna Hoffart. Unterstützung in allen Bereichen der sozialen Integration und Orientierung. (auch in russischer Sprache).

Weitere Angebote im Augustinviertel:

Am Sonntag, 20. Juli findet das **Gemeindefest** der Evang. St. Markus Gemeinde statt.

Am Donnerstag, 24. Juli wird in der Hauptschule an der Stollstraße für alle Schülerinnen und Schüler ein **Informationstag zum Thema Gesundheit** durchgeführt. In Workshops und an Infoständen können sie sich zu den Themen Fitness, Sucht, Entspannung, usw. informieren.

Jeden Dienstag von 9.15 bis 10.45 Uhr **Fitness für Frauen** in der Sportakademie Oyakata, Asamstr. 10. Spaß an Bewegung, Gymnastik, Entspannung (nicht in den Ferien).

Jeden Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr **Zirkus zum Mitmachen** für Kinder und Jugendliche von 9 bis 15 Jahren. In der Turnhalle der Schule an der Stollstraße kann Jonglieren, Stelzen laufen, Einrad fahren und vieles mehr ausprobiert und geübt werden (nicht in den Ferien).

Sommerferien und Ferienpass

Die Sommerferien beginnen am 2. August und enden am 15. September. Der Stadtteiltreff plant ein Ferienprogramm für Kinder mit Unternehmungen verschiedenster Art, das Mitte Juli veröffentlicht wird.

Schon ab 14. Juli wird es den Ingolstädter Ferienpass für Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr für eine Schutzgebühr von 4,- € geben. Der Ferienpass gilt während der gesamten Sommerfe-

rien. Für Familien mit drei und mehr Kindern sind die Ferienpässe kostenlos. Gerne helfen wir diesen Familien bei der Besorgung.

Im Stadtteiltreff kann ab 14. Juli der Ferienpass gekauft werden. Wir haben auch ein Exemplar zur Ansicht und informieren über die Angebote. Bei der Auswahl der Kurse beraten wir gerne und helfen bei der Buchung über das Internet.